

Tätigkeitsbericht des Inklusionsausschusses des Stadtelternbeirats Frankfurt am Main für das Jahr 2020

Leitung des Inklusionsausschusses:

Dagmar Scholl, Integrative Schule
Bernhard Grünwald, Weißfrauenschule

Weitere Mitglieder sind:

Stefanie Diekmann, Viktor-Frankl-Schule
Mirjam Goß-Kudo, Integrative Schule Frankfurt
Stefanie Minten, IGS Kalbach Riedberg
Gigi Witthohn, Römerstadtschule
Andrea Herschbach, Otto-Hahn-Schule
Rafaela Hartenstein, Schillerschule
Astrid Bissinger, Hermann Herzog Schule

Neuwahl des SteB am 18.1.20; die Leitung des Ausschusses wurde bestätigt

Veranstaltungen des Inklusionsausschusses:

Die für den 25.3.2020 geplante Veranstaltung Info-Abend Übergang an die berufliche Schule von Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Sie ist für das 1. Quartal 2021 geplant

19.6. 2020: Video-Konferenz zur aktuellen Situation der Teilhabe-Assistenten in Frankfurt
→ Situation der Teilhabe-Assistenz unter Corona-Bedingungen (Schule – Privaträume, Sicherheit)
→ Finanzielle Situation der Träger
→ Kündigungen des CebeF I.S. von THA an bestimmten Schulen

02.11.20: Info-Abend Übergang 4/5 von Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf

24.11.2020: Öffentliche Sitzung des Inklusionsausschusses zum Austausch zur aktuellen Situation

Schwerpunkthemen waren:

Die Pandemie

- Wie ist Inklusion während des Distanzunterrichtes möglich – welche Konzepte, Methoden haben sich bewährt
- Wie können SuS inkludiert werden, die keine Maske tragen können
- Ist eine Beschulung aus gesundheitlichen Gründen noch möglich (Risikogruppen)
- Besondere Belastung von Familien – Unzufriedenheit mit dem Kultusministerium
- Eltern eine Austauschplattform ermöglichen

Inklusive Schulbündnisse

- Teilnahme der Elternvertreter*innen bei allen Bündniskonferenzen ermöglichen

Übergang 4/5 von Schüler*innen mit Sonderpädagogischen Förderbedarf

- was ist im Anmeldeverfahren zu beachten
- Vorabanmeldung wurde 2020 kurzfristig vom 30.11. auf den 23.10 vorgezogen
- was bedeuten die iSB's für den Übergang
- was ist in der aktuellen Situation neu (keine Förderausschüsse – auf Protokoll bestehen)
- keine Infotage 2020 (werden virtuell stattfinden, Vorabanmeldung notwendig)

Situation der Teilhabe-Assistenz

→ finanzielle Situation der Träger – Austausch mit Trägern, dem Sozialdezernat sowie der Bildungsdezernentin

→ Mangel an Teilhabe-Assistent*innen

→ Ausstieg des Cebef aus bestimmten Förderschwerpunkten (GE)

Austausch bzgl. Haltung der Schulen zur Inklusion (mit Betroffenen, Institutionen)

Austausch mit LEB und Kreiselternbeiräten zur Inklusion

Regelmäßige Teilnahme am Eltern-Stammtisch der unabhängigen Inklusionberatung

→ was sind für Eltern die drängendsten Fragen in der Inklusion

Folgendes möchten wir auch in Zukunft weiterverfolgen / neu aufnehmen:

Einsatz für regelmäßige Teilnahme der Elternvertreter*innen an allen Konferenzen der inklusiven Schulbündnisse und eine größere Transparenz der Ressourcenverteilung für inklusive Mittel

Inklusion als bevorzugtes Aufnahmekriterium an weiterführenden Schulen

→ SuS in der Inklusion sollten mit 2-3 Klassenkamerad*innen die Schule wechseln können

(Wechsel in der Gruppe hat sich aus mehreren Gründen bewährt, wie gleicher Schulweg, Schutz der Gruppe und „Übersetzer“ gegenüber den neuen Pädagog*innen)

Schriftliche Übersicht über die Ausstattung weiterführender Schulen und deren Expertisen in bestimmten Förderschwerpunkten

→ Eltern sollten sich einfacher informieren können, um nicht alle Schulen kontaktieren zu müssen

Ressourcenerhöhung für die Inklusion – Bessere Inklusionsbedingungen

Einrichtung einer Anlaufstelle für Inklusions-Ausstattung für Schulen und Eltern

→ Beschaffung von Ausstattung gestaltet sich sehr langwierig, weil unterschiedliche Stellen zuständig sind – dies muss zentral gesteuert werden

Ressourcenverteilung innerhalb der inklusiven Schulbündnisse

→ können inklusiv arbeitende Schulen ihren Standard halten, wie können sie unterstützt und wie können neu inklusiv arbeitende Schulen unterstützt werden

Diskussion über Kooperationsklassen (sinnvolle Alternative oder Sparmodell auf Kosten der Schüler*innen)

Sonderpädagogische Förderung bis zum Ende der Schulzeit (insbesondere der 10. Klasse)

→ endet derzeit meistens nach der 9. Klasse

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:

→ genaue Diagnostik, kein Drängen zur Förderschule, Verbesserung der Beschulung in diesem Förderschwerpunkt, Teilnahme am Unterricht oder ein Herausnehmen zur „lebenspraktischen Beschulung“, Kooperationsklassen

Die Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten

Datum: Januar 2021

Ausschussvorsitzende Bernhard Grünewald und Dagmar Scholl